



Wandern im windkraftfreien Wald

Initiative Proholzlandwald erwartet Antworten auf Stellungnahmen – Bänke sollen 2017 im Wald aufgestellt werden

Von Andreas Schott

Tautenhain. Zu einer Nachweihnachtswanderung hatte die Tautenhainer Bürgerinitiative Proholzlandwald ihre Mitglieder gestern Vormittag nach Rüdersdorf eingeladen. „Über den ‚Republikaner‘ und die Siedlung Goldborn führt uns der etwa fünf Kilometer lange Weg entlang der Napoleonskiefer und dem Roten Berg zum Gasthof Stübnitz durch den windkraftfreien Holzlandwald“, verkündet Bernd Steuer den 30 wanderfreudigen BI-Mitgliedern, die sich am Gasthof „Zur Kanone“ versammelt hatten.

Die Bürgerinitiative, die im Februar nächsten Jahres auf ihr zweijähriges Bestehen blickt, versteht die Einladung zur gemeinsamen Wanderung am Jahresende auch als Stärkung der Gemeinschaft. „Generell ist es uns als Verein wichtig, Mitglieder und Sympathisanten, die ein breites Meinungsspektrum verkörpern und in der Sache an einem Strang ziehen, eine Plattform zu geben. Ein ständiger Meinungsaustausch untereinander ist wichtig und befördert zudem die Gemeinschaft“, skizziert Volkhardt Pirl, Vorsitzender der BI.

BI zeigt sich für Dialog nach allen Seiten offen

Ohnehin sei die BI für alle Gesprächspartner offen, die beim Thema Windkraft in den Dialog mit der Bürgerinitiative eintreten wollen. „Wir stellen die Energiewende nicht prinzipiell in Frage. Aber sie muss mit Vernunft erfolgen. Aber bei Windkraft im Holzlandwald kennen wir keine Kompromisse“, verdeutlicht Pirl die Auffassung der Initiative Proholzlandwald.

Und so habe man mit Sachargumenten Stellung zum Entwurf der Planungsgemeinschaft Ostthüringen genommen. „Ganz speziell haben wir unsere Bedenken gegen die Windvorranggebiete in Bad Klosterlausnitz/

Waldeck, St. Gangloff/Eineborn sowie Kraftsdorf geäußert. Allerdings stellt sich für uns die Frage, ob sich die Planungsgemeinschaft ebenso vehement mit der Aufarbeitung der Stellungnahmen beschäftigt, wie wir das bei der Erarbeitung getan haben. Wir haben den Eindruck, dass das nicht in dem Maße geschieht. Wir erwarten Antworten“, moniert Volkhardt Pirl. Man werde den weiteren Verlauf verfolgen und sich über die Vorgehensweise im Verein verständigen, kündigt er an.

Neue Bänke im Wald und Baumpatenschaften

Unter dem Motto „Bäume statt Windkraftträder“ initiierte der Verein im Frühjahr erfolgreich eine Baumpatenschaft. Über dreißig Paten konnten gewonnen werden, die Setzlinge erwarben und sich um die Pflege kümmern. Angepflanzt wurden die Bäumchen am Ortsrand der Gemeinde. Ebenso unterstützte man Grundschüler in Weißenborn beim Nistkastenbau. Für 2017 will die Bürgerinitiative die Baumpatenschaften fortführen und an ausgewählten Standorten Bänke im Holzlandwald aufstellen. „Wir wollen vorhandene Bänke erneuern, aber auch an ausgewählten Standorten Bänke neu aufstellen“, so Pirl.

Festhalten wolle man an der bewährten Praxis, regelmäßig öffentliche Diskussionsrunden mit politischen Verantwortungsträgern zum Thema erneuerbare Energie, insbesondere zur Windenergie, durchzuführen. Dazu gehöre auch, den Kontakt zum Bundesforst, der im Auftrag der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Tautenhainer Himmelsgrund den Waldumbau betreibt, fortzusetzen. Im laufenden Jahr hatte es Gesprächsrunden gegeben, die Anfang Dezember in einen gemeinsamen Waldspaziergang zu den Vorhaben der DBU mündeten.

► KOMMENTAR



Die Tautenhainer Bürgerinitiative Proholzlandwald traf sich gestern Vormittag zur Abschlusswanderung am Tautenhainer Gasthof „Zur Kanone“. 30 Mitglieder wanderten nach Rüdersdorf. Foto: A...